



## *Leitfaden zur inhaltlichen Planung eines Filmprojekts*

### **DER ARBEITSTITEL**

Geben Sie ihrem Filmprojekt einen Namen. Das soll noch gar nicht der Titel des fertigen Films sein. Hier geht es darum, dem Projekt selbst einen Titel zu geben um es zu kommunizieren. Das hat Vorteile für die Planung, da alle beteiligten wissen, worum es geht.

### **EIN FILM ERZÄHLT EINE GESCHICHTE**

Das ist wohl der grundlegendste Tipp für die Planung des eigenen Projekts. Jeder Film erzählt eine eigene Geschichte. Je besser diese geplant und bewusst ist, desto eher haben Sie die Möglichkeit, Ihren Film auch auf diese Geschichte hin zu bearbeiten. Das gilt für dokumentarische Projekte wie für ausgedachte Geschichten

Folgende Leitfragen sollen Sie dabei unterstützen, die Geschichte für ihren Film zu entwickeln:

#### **Welches Ziel verfolge ich im Kern?**

Welche Botschaft hat mein Film?

Wen will ich damit ansprechen?

Welches Ziel bzw. welche Ziele habe ich bei der Erstellung dieses Films?

#### **Welche Geschichte erzähle ich um den Kern meines Anliegens?**

Wie bette ich den Kern meiner Geschichte in eine Handlung?

Wie ist der Ablauf der Handlung?

Wo liegen die Konflikte in dieser Handlung?

Wo liegt mein der Fokus meines Films?

#### **Aus welcher Perspektive erzähle ich diese Geschichte?**

Durch welchen Blick auf meine Geschichte möchte ich den Zuschauer mitnehmen?

Wer kommt in meinem Film zu Wort?

Was sollen die Personen in meinem Film vermitteln?

Tipp: Am Anfang macht es Sinn, sich zu diesen Aspekten schriftlich Gedanken zu machen. Durch das Niederschreiben werden Sie zum logischen durchdenken Ihrer Geschichte angeregt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Schriftstück anderen zu geben, um eine unabhängige Meinung zu einzuholen.

### **EIN FILM BESTEHT AUS MEHREREN EINSTELLUNGEN**

Steht die Geschichte fest, ist der nächste Schritt sich zu überlegen, welche Bilder benötigt werden, um die Geschichte filmisch zu erzählen. Denken Sie über die einzelnen Elemente Ihrer Geschichte nach. Welchen Teil der Handlung können Sie über Bilder darstellen?

#### **Welche Szenen möchte ich über Bilder darstellen?**

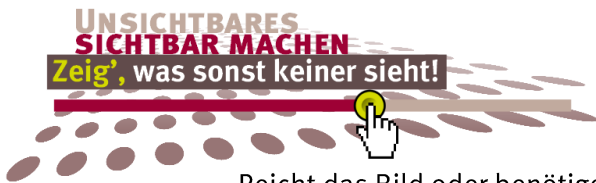
Welchen Teil des Handlungsverlaufs will ich hier zeigen?

Was ist in den Situationen genau zu sehen?

Was will ich zeigen, was will ich dem Zuschauer (noch) nicht zeigen?

#### **Was passiert in der Situation, die ich zeigen möchte?**

Was muss ich dem Zuschauer zeigen, damit er versteht, was dort passiert?



Reicht das Bild oder benötige ich noch Ton?  
Wie vermittele ich dem Zuschauer Ort und Zeit der Geschehnisse in der Szene?  
Wer agiert in der Szene wie und wo?

#### **Welche Einstellungen brauche ich, um die Szene in Bildern aufzulösen?**

Was kann ich dem Zuschauer in dieser Szene mit einer Totalen oder Halbtotale Einstellung vermitteln?  
Was kann ich dem Zuschauer mit einer nahen/halbnahe Einstellung vermitteln?  
Was passiert, wenn ich Dinge von ganz Nahmen zeige?  
Welchen Zweck haben einzelne Einstellungen im Erzählstrang bzw. Handlungsverlauf?  
Von wo filme ich die Szene?

Überlegen Sie, wie Sie auch in alltägliche Situationen über Bilder Spannung vermitteln können. Ein einfaches Mittel ist, den Zuschauer zunächst kurz zum Fragen zu bringen, indem Bilder ganz nah gefilmt werden, die nicht automatisch zeigen, wie die Gesamtsituation aussieht.

#### **Eine Faustregel für die Darstellung von Situationen im Dokumentarfilm lautet:**

3 Groß- bzw. Detailaufnahmen; 2 Nahe bzw. halbnahe Einstellungen und 1 Totale Einstellung. Die Reihenfolge im Schnitt ist dabei dem Geschmack überlassen.

## **IN EINEM FILM SPRECHEN PERSONEN**

Neben den Bildern benötigen Sie nun noch Personen, die in Ihrem Film zu Wort kommen. Gehen Sie nochmal zurück zur Handlung und überlegen Sie, wer die Handlung durch das gesprochene Wort voranbringen kann. Oft ist es schwer, eine Geschichte nur über ihre Bilder zu erzählen. Daher überlegen Sie, wo Sie Personen oder Personengruppen zu Wort kommen lassen wollen.

#### **Welche Szenen möchte ich über das gesprochene Wort darstellen?**

Was wird in dieser Szene gesagt?  
Wer sagt es?  
Reicht das gesprochene Wort, oder benötige ich noch Bilder, um diese Szene zu zeigen?

#### **Wen lasse ich in meinem Film zu Wort kommen?**

Wer spricht?  
Worüber spricht diese Person?  
Was ist das Ziel, dass ich diese Person sprechen lasse und keine andere?

#### **Wie lasse ich die Personen zu Wort kommen?**

Wo macht ein Interview Sinn?  
Kann ich eine Meinungsumfrage einbauen?  
Muss ich den Personen sagen, was sie sagen sollen?

Tipp: Versuchen Sie doch mal, wie es wirkt, wenn eine Person über eine Situation spricht, die Sie entsprechend mit selbst gefilmten Bildern unterlegen. Sie werden feststellen, dass sich Ton und Bild im Film ergänzen. Erst über die Ausschöpfung beider Quellen nutzen Sie das gesamte Potenzial des Films zur Darstellung.

Strukturieren Sie außerdem Ihr Projekt. Wenn Sie wissen, was Sie benötigen, um Ihre Geschichte zu erzählen, planen sie die Elemente. Überlegen Sie, wann sie am besten Personen erreichen können, die Ihnen ein Interview geben können, also in ihrem Film sprechen. Schauen sie daneben, wann Sie dazu die Bilder bekommen, um ihre Geschichte visuell zu erzählen. Das Ergebnis ist ein kleiner Drehplan.